

Extremwetterereignisse im Ackerbau

Status quo und Bedarf von Betrieben in Brandenburg

Morgenstern, M.¹; Kregel, S.²

Einleitung & Zielstellung

Extremwetterlagen und -ereignisse wie Trockenperioden, Stark- und Dauerregen oder Hagel können für die Landwirtschaft mit erheblichen Verlusten einhergehen. Auch der Ackerbau steht vor der Herausforderung, sich an ein verändertes Auftreten von extremen Wetterereignissen anzupassen. Das vom BMEL geförderte Verbundprojekt EMRA entwickelt anhand der Kulturen Winterweizen und Apfel ein Extremwettermonitoring und Risikoabschätzungssystem für die Landwirtschaft.



Abb. 1: Staunässe in einem Weizenbestand (D. Deumlich/ZALF)

Material und Methoden

Zur Erfassung der derzeitigen fruchtartenspezifischen Relevanz von Extremwetterereignissen für Ackerbaubetriebe in Brandenburg und deren Beratungsbedarf erfolgte eine Onlineumfrage. Im Befragungszeitraum 30.01. bis 16.07.2018 nahmen bislang 41 Ackerbaubetriebe aus Brandenburg an der Umfrage teil.

Ergebnisse

Rang	Extremwetterereignis	Ø Rang	STABW	n
1	Trockenheit	2,1	1,6	41
2	Hitze	3,6	2,4	34
3	Starkregen	4	2,2	35
4	Winterfrost/Kahlfrost	4,2	2,3	36
5	Spätfrost	4,6	1,8	34
6	Hagel	5,1	2,1	35
7	Dauerregen	5,6	2,7	32
8	Sturm	6,3	2,3	30
9	Frühfrost	6,8	2,1	27

Abb. 1: Rangfolge der in den letzten Jahren im Betrieb aufgetretenen Extremwetterereignisse die zu Ertrags- oder Qualitätsverlusten führten (n=41)

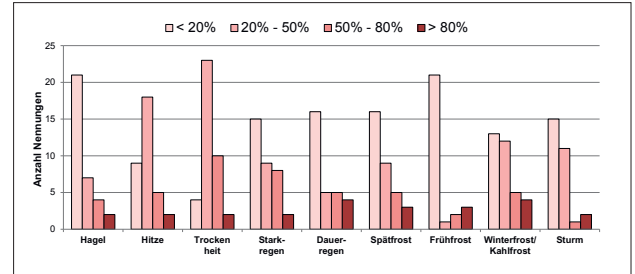


Abb. 3: Geschätzte durchschnittliche Verluste der in den letzten Jahren im Betrieb aufgetretenen Extremwetterereignisse (n=41)

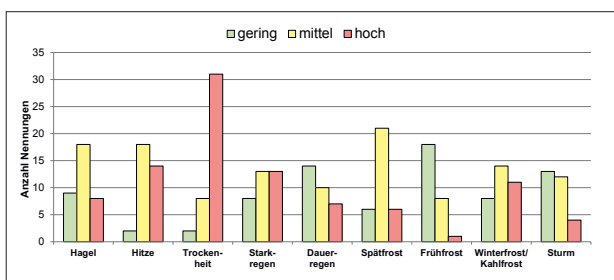


Abb. 2: Geschätztes Schadpotential der in den letzten Jahren im Betrieb aufgetretenen Extremwetterereignisse (n=41)

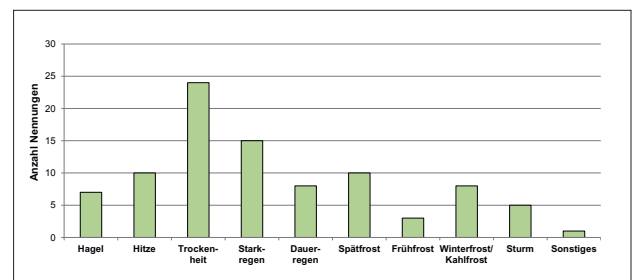


Abb. 4: Beratungsbedarf nach Extremwetterereignis (n=41)

Die Umfrage zeigt die hohe Bedeutung von Extremwitterschäden für Ackerbaubetriebe in Brandenburg, insbesondere durch stark ausgeprägte Trockenperioden, und den Bedarf an zusätzlichen Entscheidungshilfen. Die Ergebnisse der Umfrage sind ein essenzieller Baustein um praxisrelevante Entscheidungshilfen im Projekt EMRA zu entwickeln.

Danksagung

Wir bedanken uns bei dem BMEL für die Finanzierung des Projektes (FKZ 2815707715) und bei allen Teilnehmern der Umfrage.